

Alles Ist Möglich

Denn niemand weiß, wo die Liebe hinfällt...

Von Rikane

Kapitel 19: Zu erfüllende Bedingungen

Im 'Tropfenden Kessel'

"Du musst ein gutes Wort für mich einlegen, Moony." Mit einem nicht nachzuahmenden Hundeblick guckte Sirius seinen besten Freund an.

Ruhig gönnte sich dieser einen Schluck von seinem – zugegebenermaßen ziemlich miserablen – Kaffee. "Für den Kaffee? Wohl kaum. Solltest du daran sterben, wird Tom sein Geld nie bekommen. Das Risiko wird er wohl kaum eingehen."

Angewidert starrte Sirius auf die Tasse. "Was? Ich will die Brühe doch gar nicht."

"Wie? Du meinst gar nicht den Kaffee?" Remus zuckte betont ahnungslos mit den Schultern.

Verständnislos musterte Sirius diesen. "Nein, wie kommst du denn darauf?"

Vorwurfsvoll blickte Remus seinen Freund über den Rand seiner Kaffeetasse an. "Weil normale Menschen für gewöhnlich zuerst sagen, wobei man für sie ein gutes Wort einlegen soll und nicht gleich mit dieser Forderung anfangen."

Der machte nur eine wegwerfende Handbewegung. "Aber-"

"Kein Aber, Sirius, das ist immer so." Erneut musterte Remus diesen tadelnd.

Widerwillig, oder vielleicht auch nur um das Thema zu beenden, nickte Sirius. "Okay, aber kannst du mir jetzt helfen?"

"Wobei denn überhaupt?" Genervt verdrehte Remus die Augen, sein Gegenüber war einfach unverbesserlich.

"Rolanda." Sein bester Freund musterte ihn ernst, wenn nicht sogar todernt. Ein ungewöhnlicher Gesichtsausdruck für seinen Freund.

"Rolanda?" Abwehrend hob Remus die Hände. "Sicher nicht."

Sirius schaute ihn bestürzt an. "Warum denn nicht? Was spricht denn gegen ein gutes Wort?"

Bevor er seine Sprache wiederfand, brachte Remus zuerst nur ein Schnauben zustande. "Weil es kein gutes Wort über dich gibt, Sirius. Selbst Leute, die dich nicht persönlich kennen, wissen alles über dich. Was soll ich ihr denn da über dich erzählen?"

Grinsend zuckte Sirius mit den Schultern. "Was Gutes?"

Remus lachte trocken auf. "Dann müsste ich ja lügen."

Die Antwort war ein böser Blick seines Freundes. "Klappe, Moony. Und was mache ich nun?"

Arglos zuckte Remus mit den Schultern. "Dir was anderes überlegen?"

Als Antwort bekam er bloß ein abfälliges Schnauben.

Kurze Zeit schwieg Sirius, bevor seine Neugier ihn dann aber doch besiegte. "Was tust du eigentlich hier, Moony?" Normalerweise war sein bester Freund nicht so früh im 'Tropfenden Kessel' anzutreffen.

Der nahm einen weiteren Schluck von seinem Kaffee. "Ich werde mir deinen Rat zu Herzen nehmen."

Sirius glaubte seinen Ohren nicht trauen zu können. "Wie bitte? Meinen Rat?"

Lachend, aber gleichzeitig etwas misstrauisch musterte Remus seinen Freund. "Ja, sollte ich das etwa nicht?"

Eilig nickte dieser. "Doch, doch, ich freue mich, dass du dich endlich dazu entschieden hast, meinem Rat zu folgen. Ich war bloß überrascht, normalerweise reagierst du ja eher nach-" Sirius zögerte kurz. "-Moony-Art."

Kurz starrte Remus ihn irritiert an, dann schüttelte er jedoch den Kopf. "Ich frag' am besten gar nicht erst, was du damit meinst."

Sirius grinste. "In Ordnung. Und welchen meiner vielen Ratschläge wirst du befolgen?"

Sein bester Freund erwiderte das Grinsen. "Ich werde Bella zurückgewinnen."

Das verblüffte ihn wiederrum. "Wirklich? Hier?"

Ein Nicken von Remus folgte. "Ich werde sie treffen."

Zweifelnd betrachtete Sirius ihn. "Sie ist total sauer auf dich, trifft sich aber mit dir?"

Sein Freund verzog das Gesicht. "Nein, nicht direkt. Ich hoffe, sie bei einem unserer Gruppentreffen zu sehen."

Noch immer zweifelnd, aber auch etwas neugierig musterte Sirius ihn. "Und dann?"

Remus grinste triumphierend. "Werde ich sie ansprechen."

"Ich bin platt." Verblüfft sah Sirius ihn an.

Irritiert wurde er von seinem Freund gemustert. "Hm?"

"Gott, Remus, woher kommt dieses Selbstvertrauen? Wem auch immer du es geklaut hast, gib es ihm zurück!" Soweit Sirius zurückdenken konnte, hatte er Remus noch nie so selbstsicher gesehen.

"Nicht mal deine Ekelstimmung kann mir jetzt den Mut nehmen." Mit einem großen Schluck leerte dieser seine Kaffeetasse und nickte Sirius zu. "Und wenn du mich jetzt entschuldigst, ich hab da etwas wieder in Ordnung zu bringen!"

Während sein Freund immer noch sprachlos war, ließ Remus ihn grinsend an der Bar stehen. Er wollte nicht zu spät zum Therapietreffen kommen.

So selbstsicher er sich aber auch gab, beim Treppensteigen zitterten ihm trotzdem die Knie. Nervös ging er die Flure im oberen Geschoss des 'Tropfenden Kessels' entlang. Er war jetzt schon einige Zeit nicht mehr bei den Treffen der "Anonymen Trauernden" gewesen und er hatte keine Ahnung, ob Bella noch hinging. Er konnte nur hoffen, dass sie heute da sein würde. Ansonsten wäre er wohl umsonst hergekommen.

Als er an der Tür kam, an der immer noch das seltsame Schild mit der krakligen Schrift hing, atmete er einmal tief durch und nahm all seinen Mut zusammen. Er würde das schon schaffen.

Kaum hatte er die Tür geöffnet, bereute er es auch schon fast. Stickige Luft schlug ihm entgegen und Carry grinste ihn etwas überrascht an. Wie er das vermisst hatte. Zögerlich ging er ein paar Schritte in den Raum hinein, während die Therapeutin die Arme ausbreitete, als wolle sie ihn in die Arme schließen. "Hallo Remus. Schön, dich mal wieder in unserer Mitte begrüßen zu können. Naja, oder auch nicht?" Sie lachte. Ein grässliches Geräusch in seinen Ohren.

"Wieder verlassen worden?" Grinsend saß Linus in der ersten Reihe und musterte ihn. Weiter hinten im Raum musterten ihn Agnes und Miriam genauso. Remus verdrehte genervt die Augen, auch wenn dieser Idiot leider Recht hatte. Er war auf eine ungewöhnliche Art und Weise – nämlich ohne jemals mit ihr zusammen gewesen zu sein – verlassen worden. Leicht genervt schüttelte er den Kopf. "Nein, ich suche nach Bella... Bellatrix. Ich wollt ihr etwas sagen, aber sie scheint nicht hier-"

Bevor er seinen Satz beendeten konnte, ertönte ihre Stimme. "Was willst du mir denn sagen?" Langsam drehte er sich um und sah sie auf einem Stuhl neben der Tür sitzen. Schön wie immer, aber scheinbar auch ziemlich schlecht gelaunt. "Bella... du hier?" Blöde Frage. Er bereute sie, kaum dass er sie ausgesprochen hatte. Würde er weiterhin solche Fragen stellen, konnte er sich die Versöhnung wohl abschminken.

Sie zuckte mit den Schultern, zeigte sonst aber keine Regung. "Ja, hat mich auch überrascht, aber vielleicht wollte ich mich einfach mal mit Leuten umgeben, die offen und ehrlich zu mir sind." Ihr Blick wurde finster.

Leicht irritiert musterte Remus die anderen Teilnehmer der Selbsthilfegruppe, für seinen Geschmack waren diese teilweise etwas zu ehrlich. "Also, was wolltest du mir sagen?" Sie stand auf und kam langsam auf ihn zu, dazu ihr eisiger Blick und Remus kam sich wirklich etwas bedroht vor. Mutig versucht dieser all seine Unsicherheit auf einmal runterzuschlucken, scheinbar ein zu ehrgeiziges Projekt, da diese sich einfach nicht komplett verschrecken ließ. "Ja, weißt du... ich wollte mich entschuldigen."

Bella grinste, tat das allerdings ziemlich freudlos. "Das war mir klar. Du bist nicht Macho genug, um sowas unentschuldig zu lassen."

"Wie bitte?" Remus musste zugeben, dass sie ihn mehr einschüchterte, als ihm lieb war. Sie machte eine wegwerfende Handbewegung. "Das ist keine Schande, Remus, wirklich nicht."

Dieser konnte es nicht verhindern in seinem Innerem sowohl etwas genervt als auch etwas verletzt zu sein, ignorierte jedoch beide Gefühle. Dafür war jetzt keine Zeit. "Kann ich mich jetzt entschuldigen?"

Es folgte ein gleichgültiges Schulterzucken von Bella. "Wenn du willst."

Diese Frau konnte wirklich unglaublich launisch sein, aber er war bereit, das zu ertragen. "Okay, es tut mir wirklich sehr leid, Bella. Das ist alles vollkommen schief gelaufen."

Ihre Augen funkelten ihn böse an. "Wirklich? Schief gelaufen? So nennt man das also, wenn man sich mit jemandem trifft, demjenigen aber verschweigt, dass man verlobt ist? Ziemlich schief gelaufen!"

Beschwichtigend hob Remus die Hände. "Bella, diese Verlobung, ich will die doch gar nicht!"

Allerdings schien die Geste nicht die gewünschte Wirkung auf sie zu haben. "Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass du es nun mal bist. Mal hergehört-" Sie wandte sich an die Gruppe, die ihnen die ganze Zeit gespannt lauschte. "- er ist mir ausgegangen, obwohl er verlobt ist, hielt es aber nicht für nötig, mir das zu sagen."

Die Gruppe begann zu murmeln und einige sahen Remus böse an, der sich deshalb gezwungen sah, das genauer zu erklären. Er wandte sich ebenfalls an die Gruppe. "Es ist eine Zwangsverlobung. Ich war und bin mir immer noch ziemlich sicher, dass es nicht so weit kommen wird. Ich werde niemanden heiraten, den ich nicht liebe."

Bella warf ihm einen herausfordernden Blick zu. "Wenn es so einfach ist, wieso hast du dieses Problem nicht gelöst, bevor du mit mir ausgegangen bist?"

Mehr als ein unsicheres Lächeln bekam er nicht zustande. "Weil es vielleicht nicht ging?"

"Und jetzt geht es?" Das Geräusch, das sie anschließend machte, klang mehr als abwertend.

Eilig machte er einen Schritt auf sie zu. "Nein... also, doch... kennst du Hermine Granger? Sie wird das Problem lösen, da bin ich mir total sicher."

Erneut folgte ein unwilliger Blick. "Wenn es so sicher ist, wieso hast du mir nichts davon erzählt?"

"Oja, es kommt immer gut, wenn man sowas gleich bei ersten Verabredung erwähnt."

"Hey, nur damit du's weißt, ich bin verlobt. Aber keine Sorge, das klärt sich bald. Da bin ich mir ganz sicher." Wie bescheuert wäre das denn gewesen?" Remus musste zugeben, dass er etwas zynischer klang, als er es wollte.

"Aber dann wärest du ehrlich gewesen!"

Es verschlug Remus die Sprache, er wusste einfach nicht, was er darauf erwidern sollte, zum Glück wusste es aber Linus. "Aber dann wärest du auch nicht weiter mit ihm ausgegangen, oder?"

Sowohl Bella als auch Remus musterten den jungen Mann, der sich so unerwartet eingemischt hatte. Während Bellas Blick zwischen ungläubig und entgeistert schwankte, nickte Remus diesem zu. Wenn er etwas gesagt hätte, hätte es sicher ähnlich geklungen. Scheinbar nahm Linus das jedoch sofort zum Anlass, Remus mit dem Finger in den Oberschenkel zu pieken, ganz getreu seiner Eigenart. Unwirsch schob dieser Linus' Hand weg und schaute jetzt Bella erwartungsvoll an.

Diese trat ebenfalls einen Schritt auf ihn zu und schaute ihn finstern an. "Glaube ja nicht, dass ich dir verzeihe, nur weil einer dieser Idioten dich unterstützt. Ich werde dir nie verzeihen, Remus Lupin. Du hast mich belogen, obwohl ein Satz genügt hätte, mir die Wahrheit zu sagen. Die wäre nicht schön, aber ehrlich gewesen. Das war alles, was ich erwartet habe, Remus, Ehrlichkeit. Das war unverzeihlich!"

Noch bevor dieser etwas erwidern konnte, drehte Bella sich nach einem weiteren wütenden Blick um und stürmte aus dem Raum, so dass Remus ihr nur noch hinterher schauen konnte. Er hatte vollkommen versagt, er hätte es nicht noch mehr verbocken können.

Tröstend legte Carry, die dem Gespräch erstaunlich teilnahmslos gefolgt war, ihm die Hand auf die Schulter. "Wenn du willst, Remus, kannst du gleich hier bleiben, wir haben für jeden Trauernden ein offenes Ohr."

Bei dem Gedanken daran, jetzt eine weitere Therapiestunde mit diesen Leuten und Carry zu haben, wurde Remus beinahe schlecht. "Nein, danke, ich geh' wohl besser." Er wollte lieber mit seiner Trauer alleine sein. Das er aber auch immer ein solches Pech haben musste.

Mit hängenden Schultern schlurfte er an den anderen Gruppenmitgliedern vorbei und verließ den Raum. Nachdem er hinter sich die Tür geschlossen hatte, lehnte er sich seufzend mit dem Rücken gegen diese. Sein Plan war total nach hinten losgegangen.

"Armer Kerl."

Überrascht horchte er auf. Die Stimme kam aus dem Therapieraum. Klang nach Agnes. "Ja, ich hätte gedacht, sie verzeiht ihm." Hätte er auch gedacht. Aber da hatten wohl sowohl er als auch Miriam, zu der wohl die andere Stimme gehörte, falsch gelegen.

"Hm, wer weiß, er hätte sie gar nicht erst anlügen sollen. Sowas ist nie gut."

"Jah, eigentlich ein ganz schöner Mistkerl, hätte ich ihm nicht zugetraut."

"Und seine Argumente waren auch nicht wirklich gut. "Es tut mir leid." Abgedroschener geht's nicht." Remus verzog das Gesicht, was hätte er denn ihrer Meinung nach sagen soll?

"Stimmt, aber es kann ja auch nicht jeder ein Mann sein, der so gut mit Worten umgehen kann wie Sirius Black." Bei dem anschließenden herzerreißende Seufzer wurde ihm erneut schlecht. Sein bester Freund verfolgte ihn echt überall hin.

"Wer?" Agnes hatte dieser aber scheinbar noch nicht getroffen.

"Etsk, dmlnmah..."

"Miriam! Ich dachte, das hätten wir in den Griff gekriegt!" Diese Stimme gehörte jetzt eindeutig zu Carry, versuchte sie doch, Miriam das ständige Abkürzen von Wörtern abzugewöhnen.

Kopfschüttelnd stieß Remus sich von der Tür ab und ging den Flur hinunter. Wenn Sirius schon in dieser Gruppe von sich reden machte, konnte er auch genauso gut zu dem echten Sirius unten an der Bar gehen.

Gerade bog er um die Ecke des Gangs, als ihn plötzlich Hände an den Schultern packten und gegen die Wand des Flures drückten. Völlig überrumpelt starrte er die Person ihm gegenüber an. Bella.

Sie grinste, wirkte aber etwas entnervt. "Gott, das hat eine kleine Ewigkeit gedauert, was hast du da noch solange gemacht?"

"Bella?" Was wollte sie denn jetzt von ihm? Ihn vermutlich umbringen, im Therapieraum hätte sie zu viele Zeugen gehabt.

Sie zuckte mit den Schultern, ließ seine aber nicht los. "Ja, in der Tat, überrascht mich auch."

Langsam beruhigte sich sein Herzschlag wieder, der zugegebenermaßen gerade etwas in die Höhe geschneilt war. "Was machst du hier?"

Bella verdrehte die Augen, als wäre vollkommen klar, was sie hier machen würde. "Ich warte auf dich."

Noch immer musterte Remus sie verständnislos. "Wieso?"

Sie atmete kurz durch, als würde es ihr wirklich Mühe kosten, ihm das zu erläutern.

"Glaubst du etwas, ich gebe meinen Stolz auf und gebe vor diesen Idioten zu, dass einer von ihnen Recht hat? Ich will da irgendwann vielleicht noch einmal hin, aber das würden sie mir ewig unter die Nase reiben."

Remus musterte sie lächelnd. "Du hast sie Idioten genannt. Ich bezweifle, dass du da noch so willkommen bist."

Leise lachend trat sie einen Schritt näher, sah ihn dann jedoch wieder ernst an. "Muss ich auch nicht, wenn das mit uns gut weitergeht."

Hoffnungsvoll sah er sie an. "Ach ja? Ich dachte, du verzeihst mir nicht?"

Sie machte eine abfällige Kopfbewegung in Richtung Therapieraum. "Nicht vor denen, hier aber eventuell schon. Was könnte ich schon nach einer solch beeindruckenden Leistung auch sonst tun?"

Remus konnte nicht verhindern, dass sich ein Lächeln auf sein Gesicht schlich, vielleicht war sein Plan doch nicht so schlecht gewesen. "Du verzeihst mir wirklich?"

"Das ist an Bedingungen geknüpft."

"Bedingungen?" Kurz glaubte er, dass er sich verhört hatte.

Aber sie nickte ernst, sie meinte das wirklich ernst. "Oja, bevor das nämlich was mit uns werden kann, musst du diese Verlobung aus der Welt schaffen."

Sein Gesicht erhellte sich wieder. "Ich sagte doch schon, das hat sich bald erledigt."

Sie sah ihn fest an. "Dann erledige das bald, vorher wird das nämlich nichts mit uns. Also gar nichts."

"Okay, das krieg ich hin." Nichts leichter als das, zumindest hoffte er das. Aber er würde das Problem sicher bald lösen. Remus lächelte sie an. "Darf ich dich jetzt trotzdem küssen?" Manche Gelegenheiten sollte man einfach nutzen.

Bella musterte ihn lächelnd. "Nein, besser nicht. Sonst brichst du mir noch wirklich die Nase."

Innerlich stöhnte er auf, war das peinlich. Dabei hatte er gehofft, dass sie es bei seinem letzten Versuch, sie zu küssen, nicht als einen solchen empfunden hatte, ihr die Nase zu brechen.

Bevor er sich allerdings dafür entschuldigen konnte, beugte sie sich vor und küsste ihn sanft auf die Wange. Anschließend ließ sie seine Schultern los und lächelte ihn an. "Beeil dich."

Schwer zu sagen, was er ihr jetzt darauf geantwortet hätte. Vermutlich wäre es Blödsinn gewesen, weshalb es besser war, dass er nicht wirklich ein zusammenhängendes Wort herausbrachte. Grinsend ging sie davon und Remus blieb sprachlos allein auf dem Gang zurück.

Es dauerte noch einige Minuten, bis er sowohl seine Sprache als auch seine Körperbeherrschung wiedererlangte und dann sich auf den Weg zum Schankraum des 'Tropfenden Kessel' machen konnte. Das Grinsen auf seinem Gesicht konnte er dabei nicht verhindern.

Dort angekommen gesellte er sich wieder zu Sirius, der immer noch an der Bar stand.

"Hast du jemals mit einer gewissen Miriam rumgemacht?"

Überrascht drehte sein bester Freund sich um. "Oh, Moony, wie ist es gelaufen?"

Geduldig musterte Remus ihn, er war sich sicher, dass dieser die Frage gehört hatte.

"Miriam?"

Vorwurfsvoll erwiderte Sirius den Blick. "Weißt du, wie viele Frauen es mit dem Namen Miri..?"

Bei dem Gedanken, dass sein Freund mehr als fünf Frauen mit dem Namen Miriam kannte, stöhnte Remus ungeduldig auf. "Okay, eine Miriam, die zwanghaft alles abkürzt?"

Kurzzeitig schien sein bester Freund zu überlegen, bevor sich jedoch dann die Erkenntnis in seinem Gesicht ausbreitete. "Ohh, die."

Erneut stöhnend fuhr Remus sich mit den Hand übers Gesicht. "Nicht wirklich, oder?"

Bis eben hatte er gehofft, dass Miriam von einem anderen Sirius Black verführt worden war.

Sein Gegenüber grinste. "Ich stand auf ihren Sprachfehler."

"Das ist kein Sprachfehler, es ist ein Tick."

Sirius schaute etwas verständnislos und machte dann eine wegwerfende Handbewegung. "Das ist egal, beim Sex sind solche Abkürzungen einfach geil."

"Okay, mehr will ich davon gar nicht hören." Abwehrend hob Remus die Hand und drehte sich demonstrativ zu Tom, um ein Bier zu bestellen. Warum hatte er auch damit angefangen.

Lässig lehnte Sirius sich neben seinem Freund an die Bar, wobei er dabei Toms Blick vermied, hatte er doch immer noch einige Schulden bei dem Wirt. "Wie du meinst. Dann musst du mir aber von deiner Versöhnung mit Bella erzählen."

Dankend nahm Remus das Bier von Tom entgegen. "Da gibt's nicht viel zu erzählen."

Dieser Kommentar verbreiterte Sirius' Grinsen nur noch. "Scheinbar doch, ihr seid

nämlich weder Arm im Arm die Treppe heruntergekommen noch ist sie es alleine vollkommen sauer. Also?"

Unwillig schüttelte sein Freund den Kopf. "Sagen wir, da ist noch nichts spruchreif."

Sirius zuckte mit den Schultern, betont gleichgültig. "Wie du meinst."

Stumm nickte sein Gegenüber und nippte an dem Bier.

Kurz biss Sirius sich auf die Unterlippe, wandte sich dann aber wieder an seinen Freund. "Du willst mich also wirklich im Dunkeln lassen?"

"Vorerst ja." Langsam nickte Remus. Er würde Sirius nicht die Gelegenheit geben, ihn damit aufzuziehen. In Sirius' Augen hatte er nämlich bestimmt vollkommen versagt.

"Wenn du meinst." Erneut stellte dieser seine Gleichgültigkeit zur Schau, auch wenn diese langsam bröckelte.

Remus lachte über Sirius' Versuch, die Neuigkeiten doch noch aus ihm herauszubekommen. "Gib endlich Ruhe, Sirius, ich sage es dir nicht. Oh, da ist Hermine, perfekt. Hermine!" Tatsächlich hatte Hermine gerade den 'Tropfenden Kessel' betreten und Remus winkte ihr freudig zu. Immerhin war sie ein Teil der Lösung seines Problems.

Alarmiert schreckte sein Gegenüber hoch und blickte hastig in alle Richtungen. "Hermine? Verdammt!"

Remus musterte seinen Freund, der etwas hektisch wirkte. "Was hast du gegen Hermine?" Diese hatte ihn nun auch gesehen und bahnte sich ihren Weg zu den beiden Freunden durch die Besucher des 'Tropfenden Kessels'.

Noch hektischer sah Sirius sich erneut um. "Lange Geschichte, du musst mich verstecken."

Verständnislos sah Remus diesen an. "Wie soll..?"

"Lass dir was einfallen, Moony!" Beinahe panisch schüttelte Sirius ihn.

Sein Freund verzog das Gesicht und schüttelte seine Hände ab. "Na, hör mal, wer ist denn hier der Animagus?"

Sirius sah aus, als würde ihm diese Möglichkeit erst jetzt auffallen. "Perfekt... bis gleich..." Bevor Remus etwas erwidern konnte, stand bereits ein schwarzer Hund vor ihm. Ungläubig schüttelte Remus den Kopf, was hatte sein Freund denn nun schon wieder ausgefressen?

Zeit sich darüber Gedanken zu machen, hatte er allerdings nicht, da im selben Moment Hermine vor ihm auftauchte.

"Hallo Remus. Ist das Sirius?" Sie deutete auf den schwarzen Hund, der sich hinter Remus' Beinen auf dem Boden zusammengerollt hatte.

Hastig schüttelte er den Kopf. "Nein, wie kommst du denn darauf?"

Sie zuckte mit den Schultern. "Naja, es ist ein schwarzer Hund und er ist bei dir. Sprich eigentlich ziemlich für Sirius."

Nervös fuhr sich Remus mit der Hand übers Gesicht, als ob er damit die aufkommende Röte von dort vertreiben könnte. "Jaah, stimmt schon..." Er spürte, wie der Hund anfang zu zittern. "... aber glaubst du wirklich, Sirius würde sich so ängstlich verstecken?"

Nachdenklich musterte sie den Hund und ging dann in die Hocke. "Stimmt, sowas würde er wohl nicht machen." Sie hielt dem Hund die Hand hin, der blieb aber immer noch hinter Remus' Beinen versteckt. "Aber was für ein Hund ist es dann? Deiner wohl nicht."

Als der Hund immer noch nicht auf Hermine reagierte, stieß Remus diesen möglichst unauffällig mit der Hacke an, worauf dieser sich langsam zu ihr hinüber traute. "Der Hund gehört einem Kollegen von mir und ich soll... kurz auf ihn aufpassen." Um

Hermine's Blick zu entgehen, wandte sich Remus zur Bar und nahm einen tiefen Schluck von seinem Bier.

Behutsam streichelte sie über das schwarze Fell des immer noch zitterigen Hundes. "Ein Bad könnte der auch mal wieder vertragen."

Beinahe hätte Remus sich an seinem Bier verschluckt. "Naja, das ist ja nicht meine Sache." Da sollte Sirius sich mal drum kümmern, immerhin entsprach das Erscheinungsbild des Tieres immer dem des Zauberers, der sich verwandelte.

Trotzdem kralte die junge Hexe den Hund mittlerweile hinter den Ohren, auch wenn dieser bislang wenig Reaktion darauf zeigte. Amüsiert beobachtete Remus die Szene, bis ihm wieder einfiel, warum er Hermine überhaupt angesprochen hatte. "Sag mal, Hermine, wie läuft das eigentlich mit deiner Recherche zum Rückgängigmachen des Magischen Versprechens?"

Lächelnd schaute sie zu ihm hoch. "Oh, es läuft wunderbar, bin so gut wie fertig. Es gab einige Rückschläge, aber ich denke, ich habe die Lösung jetzt."

Remus konnte sein Glück kaum fassen. "Wirklich?"

Sie nickte. "Jap, wirklich." Dem Hund abschließend den Kopf tätschelnd stand sie auf. "Wenn das alles so abgelaufen ist, wie die Herren das gesagt haben, dürfte ich das Problem gelöst haben."

Erwartungsvoll sah er Hermine an. "Und? Verrätst-"

Ohne auf das Ende seiner Frage zu warten, schüttelte sie den Kopf. "Nein, du wirst dich gedulden müssen." Sie grinste. "Ich schick' dir morgen eine Eule, wenn ich weiß, wann wir uns alle treffen."

Sprachlos schaute Remus sie an. Sie wollte es ihm nicht jetzt schon sagen? Unglaublich. Noch immer grinste Hermine ihn an, dann winkte sie dem Hund nochmal zu und verabschiedete sich von ihm. "Bis in ein paar Tagen dann."

Noch immer sprachlos regte sich Remus erst, nachdem Sirius wieder zum Menschen geworden war und nach dem Bier gegriffen hatte. Kurzerhand nahm er es einem besten Freund aus der Hand. "Das ist meins, Sirius. Lass weiter anschreiben, wenn du auch was trinken willst." Ohne auf dessen Protest zu achten, leerte Remus das Bier in einem Zug. Unglaublich, sie war einfach so gegangen.

Wie Sirius nun mal war, hatte er sich schnell wieder beruhigt und grinste ihn von der Seite an. "Ganz schön gerissen diese Hermine, oder?"

Langsam nickte Remus. "Allerdings. Hast dich übrigens wacker geschlagen."

Mit stolzgeschwellter Brust lehnte Sirius sich gegen die Theke. "War gut, oder? Zwischenzeitlich hatte ich aber echt Angst, dass du mich auffliegen lässt, Moony."

"Würde ich nie tun, Sirius."

"Schon klar."

Neugierig musterte Remus seinen Freund. "Du verrätst mir doch jetzt auch sicher, warum du Hermine nicht begegnen willst, oder?"

Verständnislos schüttelte der jedoch den Kopf. "Nein, wieso sollte ich? Du sagst mir doch auch nicht das mit Bella."

Remus schwieg und begann dann zu grinsen. Eine Tatsache, die Sirius ziemlich beunruhigte. Sein bester Freund grinste nicht oft, zumindest nicht auf diese Art. Misstrauisch musterte er diesen. "Was ist?"

Der zuckte zuerst nur mit den Schultern, antwortete dann aber doch. "Eventuell hätte ich doch eine Idee, wie ich dir mit Rolanda helfen kann. Doch ich fürchte, es wird mir entfallen, wenn du mir das mit Hermine nicht erzählst..."

Sirius schnaubte abfällig. "Was interessiert dich das denn so?"

"Irgendwer muss ja alles über deine Leben wissen, wenn du es schon nicht weißt." Remus grinste, als er Sirius' erstauntes Gesicht sah. "Also?"

Kurz wiegte dieser dann den Kopf hin und her. "Sie könnte eventuell sauer auf mich sein."

"Sie wirkte nicht sauer."

Sirius nickte. "Das hat mich auch verwundert."

Seufzend sah sein Gegenüber ihn an. "Weshalb sollte sie sauer sein?" Sein Freund konnte andere Menschen immer wunderbar gegen sich aufbringen.

Erneut zögerte dieser und rückte bloß langsam mit der Sprache raus. "Eventuell habe ich Dung einige Tipps gegeben, wie er sie anmachen kann. Könnte sein, dass sie das nicht so lustig fand."

"Fletcher? Da wäre ich aber auch sauer." Überraschenderweise war sogar Remus sogar noch etwas beeindruckt davon. Ein Kuppelversuch mit Mundungus Fletcher war eine vollkommen neue Stufe von Sirius, andere Leute gegen sich aufzubringen.

Besorgt nickte dieser. "War sie aber nicht."

"Jetzt mache ich mir etwas Sorgen um sie." Schon seltsam, dass Hermine wirklich nicht wütend gewirkt hatte. Normal war das sicher nicht, fand Remus.

Sirius' Sorge schien aber nicht ganz so weit zu gehen, auch wenn er der Verursacher dieses Problems war. Ihn interessierte jetzt etwas anderes. "Und was ist jetzt dein Plan?"

Verwirrt musterte Remus diesen. "Welcher Plan?"

Bedrohlich funkelte sein Gegenüber ihn an. "Moony..."

"Ach, der Plan. Lass dich überraschen..." Remus lachte.

Sein Freund durchschaute ihn jedoch sofort. "Du hast gar keinen Plan, stimmt's?"

"Doch, sicher." Erst lachte er, dann hielt er jedoch inne und räusperte sich. "Mir wird schon noch einer einfallen."

"Moony!"

"Keine Sorge, mir fällt einer ein." Das hoffte Remus zumindest.

Seltames Markenzeichen meiner FF: Zu viel Alkohol, dominante Frauen und überwiegend Softie-Männer :D